

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 10	1998	143 - 146
--------------------------------	---------	------	-----------

Untersuchungen zur Wolfsspinnenfauna von Wasser-Schwaden-Röhrichten in mitteldeutschen Flußauen (Araneida, Lycosidae)

TIMM KARISCH

Mit 1 Tabelle

Im Zuge der vom Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau durchgeführten Erfassungsarbeiten zur Insektenfauna mitteldeutscher Flußauen erfolgten 1992 Erhebungen zur Fauna epigäischer Arthropoden. Dabei wurden auch Wasserschwaden-Röhrichte untersucht. Über die Ergebnisse jener Studien soll in dieser Arbeit berichtet werden.

Der Untersuchungszeitraum lag im Jahre 1992, je nach Gebiet unterschiedlich, zwischen dem 23.04. und 27.09. Für die Erfassungen wurden 12 Becher (Öffnungsdurchmesser 7 cm) verwendet, welche mit einer 3 - 5 %igen Formaldehydlösung gefüllt so eingegraben wurden, daß ihre Oberkante mit der Erdoberfläche abschloß. Die Becher wurden in den Ecken dreier einen Meter großer Quadrate ausgebracht. Diese Quadrate lagen im jeweiligen Lebensraum auf einer Linie und hatten einen Abstand von etwa vier Metern zueinander. Die Leerungen erfolgten etwas unregelmäßig im Abstand von etwa zwei Wochen (siehe Tab. 1). Als Untersuchungsgebiet wurde je ein Standort in der Muldeau, ein Standort in der Saale-Elster-Aue und ein Standort in der Elbeau gewählt.

Bei allen Untersuchungsgebieten handelt es sich, wie schon oben ausgeführt, um Wasserschwaden-Röhrichte (*Glycerietum maximae* (NOW. 1930) HUECK 1931). Jene Vegetationseinheiten werden vom Wasser-Schwaden, *Glyceria maxima* (HARTMAN) HOLMBERG dominiert. Das *Glycerietum maximae* in der Elbeau (Tiergarten nördlich des Luisiums bei Dessau-Waldersee) befindet sich am Rande eines Hartholzauwaldes in einer feuchten, zeitweilig wasserführenden Senke (ehemalige Flutrinne). Neben *Glyceria maxima* findet sich *Galium aparine* L. (Kletten-Labkraut) als Art der Schleiergesellschaften zahlreicher in den Beständen. Weitere Arten der Röhrichte bzw. Naßwiesen, wie der Gemeine Gilbweiderich, *Lysimachia vulgaris* L., das Sumpf-Vergißmeinnicht, *Myosotis palustris* (L.) L. em. RCHB. und der Gemeine Beinwell, *Symphytum officinale* L., siedeln nur mit sehr geringer Deckung in den Wasser-Schwaden-Beständen. In der Muldeau nimmt das untersuchte *Glycerietum maximae* nur einen schmalen (ca. 1 m breiten)

Streifen am Rand eines Altarmes der Mulde ein (Peissers Werder nordöstlich von Möst bei Dessau). Er wird zu den trockneren Bereichen hin von einem Rohrglanzgras-Röhricht (*Phalaridetum arundinaceae* LIBB. 1931) begrenzt, welches von *Agrostis stolonifera* L.-reichen Flutrasenstücken (*Ranunculo repentis-Alopecuretum geniculati* R. TX. 1937) durchsetzt ist. Zur offenen Wasserfläche des Altarmes hin schließt sich ein Rohrkolben-Röhricht (mit Breitblättrigem Rohrkolben, *Typha latifolia* L., und Schmalblättrigem Rohrkolben, *Typha angustifolia* L.) an. Das in der Saale-Elster-Aue besammelte Glycerietum *maximae* ist in unmittelbarer Nachbarschaft der Weißen Elster flächig ausgebildet (Halle (S.)-Burg). Es liegt offen, d.h. unbeschattet, in der Aue und wird an einer Seite vom schmalen, hochstaudenreichen (besonders mit Großer Brennessel, *Urtica dioica* L.) Saum eines Flußarmes und zur anderen Seite hin von einer *Phalaris arundinacea* L.-reichen Feuchtwiese begrenzt.

Die während der Untersuchungen im Jahre 1992 auf den Flächen nachgewiesenen Wolfsspinnenarten sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Danach wurden im Glycerietum *maximae* der Muldeau acht Arten, der Elbeau elf Arten und der Saale-Elster-Aue neun Arten nachgewiesen. Hinsichtlich des Artenreichtums können die drei Gebiete demnach als recht ähnlich und verhältnismäßig artenreich bezeichnet werden. *Pardosa prativaga* (L. KOCH, 1870), *Pardosa amentata* (CLERCK, 1757), *Trochosa ruricola* (DE GEER, 1778), *Arctosa leopardus* (SUNDEVALL, 1833) und *Pisaura mirabilis* (CLERCK, 1757) finden sich in allen drei Wasser-Schwaden-Röhrichtern. *Pardosa prativaga* ist dabei die dominierende Art in allen drei untersuchten Beständen. Besonders im Frühjahr und Frühsommer tritt sie aspektbildend auf. Die Untersuchungen belegen, daß *P. prativaga* damit die am zahlreichsten auftretende (oft eudominante) Wolfsspinnenart der Röhrichte mitteleuropäischer Flußauen ist (vgl. KARISCH, 1996). *Pardosa amentata* tritt besonders im Frühjahr in Röhrichtern und Hochstaudenfluren der Aue auf. Die Bestände der Art schwanken jahrweise deutlich, wie Vergleiche zwischen den Erhebungen 1992 in der Elbeau mit gleichartigen Untersuchungen an gleichen Standorten 1994 und 1995 (unveröff.) zeigen. *Arctosa leopardus* lebt nach HEIMER & NENTWIG (1991) in Gewässernähe sowie in feuchter Bodenstreu. Sie kann damit zu den typischen Arten der Wasser-Schwaden-Röhrichte gerechnet werden, tritt aber als rezedente bzw. subrezedente Art in den Untersuchungsgebieten nur wenig in Erscheinung. Als Element angrenzender Frischwiesen konnte *Pardosa palustris* (LINNAEUS, 1758) in Einzelstücken in den Fallen der Glycerieten von Mulde- und Elbeau nachgewiesen werden. Sie gehört nicht zu den typischen Arten der Wasser-Schwaden-Röhrichte des Untersuchungsgebietes. Auch die ausschließlich im Glycerietum der Muldeau

Tabelle 1 Artenliste der in den Wasser-Schwaden-Röhrichtern von Elbe-, Saale- und Muldeau aufgefundenen Wolfsspinnen (Aktivitätsdichte in Exemplaren je Tag und Bodenfalle; m = Männchen, w = Weibchen, j = Jungtier) ⇒

gefundene *Pardosa pullata* (CLERCK, 1757) ist ein Element mesophiler-feuchter Auwiesen (BONESS 1953). Ursächlich für deren Auftreten im Röhricht des untersuchten Standortes ist sicher die schmale, streifenförmige Ausbildung jenes Lebensraumes in Nachbarschaft zu trockeneren Auwiesenbereichen. *Aulomia albimana* (WALCKENAER, 1805), von der zwei Männchen im Zeitraum vom 03.06. bis 17.06.1992 im Glycerietum maximae der Elsteraue gefangen wurden, zählt gleichfalls nicht zu den charakteristischen Bewohnern der Röhrichte. Jene Art findet sich mehr in offenen, sonnigen und warmen Grünlandbereichen. Das gilt auch für *Pardosa agrestis* (WESTRING, 1862), die ebenfalls in der Elsteraue gefangen wurde. *Pirata hygrophilus* THORELL, 1872 ist für die Wasser-Schwaden-Röhrichte von Elsteraue und Elbeaue nachgewiesen. Während die Art in der Elbeaue etwas zahlreicher auftrat, fanden sich an der Weißen Elster nur Einzelstücke. Vielleicht hängt dies mit der partiellen Beschattung der Fläche in der Elbeaue durch die angrenzende Hartholzau zusammen, denn HEIMER & NENTWIG (1991) berichten zu den ökologischen Ansprüchen von *Pirata hygrophilus*: „... in feuchten u. beschatteten Lebensräumen wie Bruchwäldern od. am Boden von Hochstaudenfluren. ...“ Überraschend ist das doch recht schwache Auftreten von *Trochosa spinipalpis* (F. O. P.-CAMBRIDGE, 1895) in den untersuchten Röhrichten. Diese Art stellt höhere Ansprüche an die Bodenfeuchte als die eurytop auf frischen Grünländern vorkommende *Trochosa ruricola*. So wären eigentlich in den nassen Wasser-Schwaden-Röhrichten höhere Aktivitätsdichten von *T. spinipalpis* zu erwarten gewesen. Nachgewiesen wurde die Art lediglich im Glycerietum maximae der Elbeaue, zu erwarten ist sie allerdings auch in den anderen Flächen (zu weiteren Nachweisen in der Saaleaue siehe bei KARISCH 1996). Abschließend soll noch der Nachweis von *Pardosa lugubris* (WALCKENAER, 1802) im Untersuchungsgebiet in der Elbeaue erwähnt werden. Diese (nach HEIMER & NENTWIG 1991, euryöke) *Pardosa*-Art wurde bisher in den Auengrünländern Mitteldeutschlands nur sehr lokal gefunden. Die Gründe für dieses lokale Auftreten der Art sind noch nicht geklärt.

Literatur

- BONESS, M. (1953): Die Fauna der Wiesen unter besonderer Berücksichtigung der Mahd. - Z. Morph. u. Ökol. Tiere 42: 225 - 277.
- HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch. - Berlin, Hamburg.
- KARISCH, T. (1996): Untersuchungen zur Wolfsspinnenfauna einer Blauweidereich-Sumpf-Wolfsmilch-Gesellschaft in der Saaleaue bei Halle (Saale) (Araneae, Lycosidae). - Naturw. Beiträge Museum Dessau, H. 9: 157 - 164.
- PLATEN, R. et al. (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). - Arachn. Mitt. Sonderband 1: 1 - 55.

- ROBERTS, M. J. (1995): Collins Field Guide. Spiders of Britain & Northern Europe. - Ramsbury.
- ROTHMALER, W. (1990): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. Kritischer Band. - Berlin.
- SCHUBERT, R. (1991): Lehrbuch der Ökologie. - Jena.
- ; HILBIG, W. & KLOTZ, S. (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Jena, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Timm Karisch
Museum für Naturkunde und
Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06842 Dessau